

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämthliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 17. Jahrgang.

Öffentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sche Feuille Nachrichten.

Verantwortliche Redaktion: Wilhelm Zeitz... Druck und Verlag von H. Buchschäfer in Halle a. S.

Halle'sches Tageblatt. Preis: 50 Hg. monatlich frei ins Haus. Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Hg. mehr.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Nach einem Bericht aus industriellen Kreisen soll der Rücktritt des Handelsministers Müller bevorstehen. General Trotha hat den Säben von Südwestfalen in vier Bezirke eingeteilt.

Ein Minister-Rücktritt im Interesse des Friedens.

In den Kreisen der Industrie und Landwirtschaft ist, wie der „A. S.-Z.“ zu melden weiß, augenblicklich das Gerücht verbreitet, daß der preussische Handelsminister Müller demnächst zurücktreten und durch einen industriellen Parlamentarier derselben politischen Richtung ersetzt werden solle.

„A. S.-Z.“, daß die Ministertage des Herrn Müller geblüht sind. Im Interesse ungetrübter Beziehungen zwischen der preussischen Regierung und der Großindustrie, die der reichlich-verfügbaren Großindustrie, wurde ein Wechsel in der Leitung des Handelsministeriums sehr wünschenswert.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

• Berlin, 20. September. (Goldschatz.) Der Kaiser will nach in Gubernatsreise. Die Kaiserin begab sich gestern vormittag mit dem Prinzen Eduard, die Prinzessin Luise mit dem Prinzen Wilhelm, die Prinzessin Cecilie mit dem Prinzen Heinrich und dem Prinzen Waldemar in das Wohnschloß bei Cramm.

(Der „Täglichen Rundschau“) wird aus München berichtet, daß man für die nächsten Tage die Ernennung des Generalleutnants von Endres, früheren bayerischen Militärbevollmächtigten in Berlin, Kommandeurs der 2. Division, zum Chef des Generalstabs der bayerischen Armee erwartet.

Tiefe Sphatten.

Original - Roman von J. M. o. o. Fortsetzung. „Ausgezeichnet, mein Junge, ausgezeichnet!“ rief er, sich die Hände reibend. „Ich glaube wahrhaftig, die Sache wird sich machen lassen. Heute schreibe ich dem Baron. Na wenn es Dir gelingt, uns die Brevette zu schaffen, so bist Du ein gemachter Mann.“

gestellt hat, daß die Identität der Person absolut nicht bestehen kann und besonders nach der Aussage des kleinen Mädchen über die Unterredung zwischen ihrem verstorbenen Vater und der unbekanntem Dame, bin ich geneigt, Ihrer Auffassung in bezug auf die Beziehung, welche zwischen diesen beiden bestritten hat, beizupflichten.

wie die beschriebene, so ungefähr zu der angegebenen Zeit einen fahrschein nach Wachen gelebt habe; aber im Gedächtnis war sie nicht gewesen worden, im Wartsal ebenfalls nicht. Letzteres war Herrn Voss um so unangenehmer, als er gehofft hatte, durch die Kellner auf die Spur ihrer ehemaligen Geliebten zu kommen.

angeordnet. In seiner neuen Aufgabe gegen Aufrechterhaltung bestehender Bevölkerungszahlen ist Generaldirektor Dr. Lohmann am 20. d. Mts. vor der hiesigen Gesundheitskommission erschienen. Er berichtete über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. Die Kommission hat in Ostpreußen die Choleraepidemie von 1907 verhütet. Die Kommission hat in Ostpreußen die Choleraepidemie von 1907 verhütet. Die Kommission hat in Ostpreußen die Choleraepidemie von 1907 verhütet.

Innland.
Die Lage im Kaufhaus.

Der Streik der Verkäufer der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen. Ein Betriebsrat der Zigaretten im Kaufhaus ist am 19. d. Mts. in die Zigarettenfabrik gegangen und hat die Arbeiter in die Zigarettenfabrik gebracht. Infolge vollkommener Obmacht der Besäuer sind unzureichende Maßnahmen gegen die Arbeiter der Zigarettenfabrik in der Zigarettenfabrik getroffen worden. Man hat sich aber nicht für die Arbeiter, auch Liberalen auf die Seite hin zugehört. Es ist nicht möglich, daß die Arbeiter der Zigarettenfabrik in der Zigarettenfabrik arbeiten können, wenn die Arbeiter der Zigarettenfabrik in der Zigarettenfabrik arbeiten können. Man hat sich aber nicht für die Arbeiter, auch Liberalen auf die Seite hin zugehört. Es ist nicht möglich, daß die Arbeiter der Zigarettenfabrik in der Zigarettenfabrik arbeiten können, wenn die Arbeiter der Zigarettenfabrik in der Zigarettenfabrik arbeiten können.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. September. In der heutigen Sitzung des Reichsrates wurde die Vorlage des Gesetzes über die Einbürgerung der Juden in Oesterreich-Ungarn behandelt. Die Regierung hat die Einbürgerung der Juden in Oesterreich-Ungarn beantragt. Die Regierung hat die Einbürgerung der Juden in Oesterreich-Ungarn beantragt. Die Regierung hat die Einbürgerung der Juden in Oesterreich-Ungarn beantragt.

Schweiz.

Basel, 19. September. Heute wurde im großen Saal der Universität die 14. Internationale Friedenskonferenz eröffnet. Die Konferenz wird von der Schweizer Regierung geleitet. Die Konferenz wird von der Schweizer Regierung geleitet. Die Konferenz wird von der Schweizer Regierung geleitet.

Frankreich.

Paris, 19. September. Die russische Friedensunterhandlung in Brüssel ist im Hinblick auf die Verhandlungen in Brüssel im Hinblick auf die Verhandlungen in Brüssel. Die russische Friedensunterhandlung in Brüssel ist im Hinblick auf die Verhandlungen in Brüssel. Die russische Friedensunterhandlung in Brüssel ist im Hinblick auf die Verhandlungen in Brüssel.

Großbritannien.

London, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

Amerika.

Washington, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

Japan.

Tokio, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

China.

Peking, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

Japan.

Tokio, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

China.

Peking, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

Japan.

Tokio, 19. September. Die Konferenz der Zigaretten im Kaufhaus ist Ende zu machen. In dieser Richtung hat die Regierung nicht nachgelassen. Man gewinnt im Gegenteil den Eindruck, daß die Bestreife sich noch weiter verschärfen werden und daß die letzten Schritte noch nicht unternommen sind, selbst mit dem Verbot der Zigaretten in die Hand zu nehmen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

Städtische Kommissionen.

Städtische Kommissionen. Sitzung am Donnerstag, den 21. September 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen. 3. Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Verhütung von Choleraepidemien in Ostpreußen.

das sie sich nicht lange in Rotterdam aufgehalten haben konnte. Sie wurde ja sonst daran gebunden haben, daß die Kenntnis des Englischen in Holland bei weitem nicht so allgemein ist als die des Französischen, und den Mann in legerer Sprache angesprochen haben. Wenn sie war ohne Zweifel unmittelbar vorher von Amerika herübergekommen.

Eine weitere Nachfrage ergab, daß am Morgen desielben Tages, an welchem die Reise nach Deutschland angetreten hatte, ein amerikanischer Dampfer von New York mit einer ziemlich bedeutenden Anzahl Fahrgäste im Nord in Rotterdam angelangt war. Sept galt es festzustellen, ob sie sich unter diesen befunden hätte oder nicht. Herr Levi sah ein, daß es für ihn bei seiner Unkenntnis der Landssprache ein nahezu unauflösliches Unternehmense sein würde, im Hafen die Befragten und Dienstleute ausfindig zu machen, welche bei der Landung der „City of Chicago“ mit den Passagieren in Verbindung gekommen waren, und sich mit diesen zu verständigen. Er kehrte also nach seinem Hotel zurück und ließ sich dort, nachdem er durch eine reichliche Mahlzeit den inneren Menschen gekühlt hatte, einen Brief schreiben, der zugleich als Dolmetscher dienen konnte. Mit dessen Hilfe wurden bald zwei Personenhaft aufgetrieben, welche beide erklärten, die fragliche Dame auf dem Deck des Dampfers angetroffen zu haben. Sie hatte sich einen Wagen holen lassen und war mit ihrem Gepäck davon gefahren. Eine Anfrage im Bureau der Dampflichtfabrik ergab, daß „The City of Chicago“ am folgenden Mittwoch, also nach fünf Tagen, wieder in Rotterdam erwartet wurde. Die Nachforschungen waren also vorläufig zum Stillstand gebracht; es blieb Levi nichts anderes übrig, als sich bis zur Ankunft des Schiffes zu begnügen.

Nachdem er noch keinen Erfolg sowie dem Baron desielben und beiden mitgeteilt hatte, daß er unversäglich die Reise nach der Neuen Welt antreten würde, sobald er den Namen in Erfahrung gebracht habe, unter welchem die Baronin von Felsen sich hatte in die Schiffliste einschreiben lassen, wurde jenes erste seine Geschäfte beendet. Er konnte nun in aller Bequemlichkeit

Welle antworten, wie die folgenden wohlverdienten Nachfrage am Platz zu verwenden seien. Die Stadt zu verlassen war nicht ratsam und auch nicht nötig; denn sie bot eine reichliche Abwechslung von allerlei Genüssen, welche er sich in seinen gewohnten Verhältnissen sonst nicht gestattet. Die Antworten, welche auf seine Briefe einliefen, waren durchaus befriedigend; der Baron übernahm ihm einen namhaften Wechsel auf ein Haus in New York. So begab sich Abraham Levi dem am nächsten Tage sehr zufrieden mit sich selbst, nach dem Hafen. Raum war er am Ufer angekommen, als in der Ferne eine leuchtende Rauchwolke sichtbar wurde, es war das erwartete amerikanische Dampfgeschiff.

Als die Passagiere sich nach allen Richtungen der Windrose hin zerstreut hatten und auf dem Deck nur noch ein Dutzend Männer sich bewegten, eilig beschäftigt allerlei Rufen und Vallen aus dem Innern des Fahrzeuges als Tagesgestalt zu belinden, ging Herr Levi am Bord.

„Hi der Kapitän an Bord? Ich möchte ihn sprechen.“

Der Matros, an welchen die Frage gerichtet wurde, erhob sich in einem halb unterdrückten Flüstern über die Vordratten, die einen ordentlichen Seemann seinen Augensicht mit ihren Dummheiten zugehören lassen, und zeigte auf eine lange, behaarte Gestalt, welche den hohen Geländer auf dem spitzen, dünn behaarten Haupte die Hände in den Hosentaschen, in der Nähe des Steuerbades gegen die Seitenwand des Fahrzeuges gelagert, schweigend und Tabak saugend die Arbeiter seiner Leute beaufsichtigte. In diese Beschäftigung brachte er nur dadurch einige Abwechslung, daß er sich von Zeit zu Zeit umdrehte und den Tabaksaft auf einer gewissen feierlichen Gedächtnis den Fußgänger zum Ofer brachte.

„Well!“ Das war die einzige Antwort, welche der Dicke der überaus höflichen Begrüßung des Herrn Levi zu teil werden ließ.

„Ich bitte tausendmal um Entschuldigung, daß ich Sie belästige, Herr Kapitän, doch ich will mich kurz fassen und Ihre kostbare Zeit ...“

„Well!“ Die dicke mit einer Bewegung der Lippen ein „Ja, Soja, wenn's beliebt!“

Abraham Levi verbeugte sich leicht. „Ich möchte mich nach einer Dame erkundigen, welche auf Ihrer vorletzten Reise von New York nach hier zu Ihren Passagieren gehörte. Doch ich verzeihe, daß ich mich Ihnen noch nicht vorstelle“, unterbrach er sich selbst und überreichte mit einer Verbeugung seine Karte, welche der Kapitän annahm, ohne sie eines Blickes zu würdigen. „Die Dame, von welcher ich reden sprach“, fuhr Levi fort, nicht im mindesten durch die Haltung des Kapitäns eingeschüchelt, „ist unmittelbar nach ihrer Ankunft in Deutschland gekommen und ich erhielt von ihrer Familie, die zum ältesten und begüßtesten Adel gehört, den ehrenvollen Auftrag ...“

„Well!“ wiederholte der Kapitän mit vorübergehender Grimasse. „Was! Was ist der Dollar vom Adel, sonst nichts und niemand. Well!“

„Geld ist allerdings auch ein Adelsbrief, in diesem Punkte bin ich durchaus Ihrer Meinung, Herr Kapitän“, rief Abraham Levi mit der Wärme der Uebereugung.

„Der Kapitän nickte. „Nun, was soll's mit der Dame?“

Abraham Levi brachte jene Anlagen in kurzen Worten vor. „Sie würden mich also unendlich verpflichtet, Herr Kapitän“, schloß er, „wenn Sie mir gütig den einen oder anderen Fingerzeig geben könnten, welcher es mir ermöglicht, mich gewordenen Auftrage gerecht zu werden.“

„Um“, fuhr er wieder bedächtig. „Sonderbare Geschichte!“

„Das ist es allerdings.“

„Well, was wollen Sie nun eigentlich von mir wissen, Herr ... hm! ...? Was? Legen Sie los und zwar kurz und bündig, ich habe keine Zeit mehr.“

„Zu allererst möchte ich Sie erlauben, mir zu sagen, unter welchem Namen die Baronin reiste. Sie begreifen, es ist von der größten Wichtigkeit für mich, daß ich ...“

„Bleibt doch“, unterbrach ihn der Kapitän. „Sie nannte sich Frau Brown.“

(Fortsetzung folgt.)

„Well!“ Die dicke mit einer Bewegung der Lippen ein „Ja, Soja, wenn's beliebt!“

Abraham Levi verbeugte sich leicht. „Ich möchte mich nach einer Dame erkundigen, welche auf Ihrer vorletzten Reise von New York nach hier zu Ihren Passagieren gehörte. Doch ich verzeihe, daß ich mich Ihnen noch nicht vorstelle“, unterbrach er sich selbst und überreichte mit einer Verbeugung seine Karte, welche der Kapitän annahm, ohne sie eines Blickes zu würdigen. „Die Dame, von welcher ich reden sprach“, fuhr Levi fort, nicht im mindesten durch die Haltung des Kapitäns eingeschüchelt, „ist unmittelbar nach ihrer Ankunft in Deutschland gekommen und ich erhielt von ihrer Familie, die zum ältesten und begüßtesten Adel gehört, den ehrenvollen Auftrag ...“

„Well!“ wiederholte der Kapitän mit vorübergehender Grimasse. „Was! Was ist der Dollar vom Adel, sonst nichts und niemand. Well!“

„Geld ist allerdings auch ein Adelsbrief, in diesem Punkte bin ich durchaus Ihrer Meinung, Herr Kapitän“, rief Abraham Levi mit der Wärme der Uebereugung.

„Der Kapitän nickte. „Nun, was soll's mit der Dame?“

Abraham Levi brachte jene Anlagen in kurzen Worten vor. „Sie würden mich also unendlich verpflichtet, Herr Kapitän“, schloß er, „wenn Sie mir gütig den einen oder anderen Fingerzeig geben könnten, welcher es mir ermöglicht, mich gewordenen Auftrage gerecht zu werden.“

„Um“, fuhr er wieder bedächtig. „Sonderbare Geschichte!“

„Das ist es allerdings.“

„Well, was wollen Sie nun eigentlich von mir wissen, Herr ... hm! ...? Was? Legen Sie los und zwar kurz und bündig, ich habe keine Zeit mehr.“

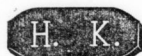
„Zu allererst möchte ich Sie erlauben, mir zu sagen, unter welchem Namen die Baronin reiste. Sie begreifen, es ist von der größten Wichtigkeit für mich, daß ich ...“

„Bleibt doch“, unterbrach ihn der Kapitän. „Sie nannte sich Frau Brown.“

(Fortsetzung folgt.)

Jetzt lohnt es sich!
Halloren - Kakao
 Preis f. 1 Pfd. mit Rabatt oder Postfrei franco
 Gut rein IPfd. statt 95 Pfg. 85 Pfg.
 Vorztl. Qual. statt 110 Pfg. 100 Pfg.
 Bellebt. Sorten statt 130 Pfg. 120 Pfg.
 Feinste Qual. statt 160 Pfg. 150 Pfg.
 Allerfeinste statt 180 Pfg. 170 Pfg.

Halloria-Edel-Kakao
 Das Beste vom Besten | 1 Pfd. 2.15
 la Ocker-Nähr-Kakao 1.85 Pfd. 90 Pfg.
 la Halloria-Ocker-Kakao 1 Pfd. 75 Pfg.
Kakao mit Zucker
 beliebte Sorte, gebrauchsfähig
 1 Pfd. nur 60 Pfg. 18 Stk. nur 5,00
 Meine Kakao sind gesetzlich geschützte Marken, sie sind in ausgesuchter feiner Qualität nur bei mir zu haben.
 Hall Kaffee- u. Kakao-Versand-Geschäft
Otto Bornschein.



Britetts pro 60 Pfg.,
Breijette pro 12 Pfg.,
 in vorzüglicher Qualität
Hallesches Kohlenwerk
 G. m. b. H.,
 Brüderstr. 11, Telefon 782.

Chiko Anzüge nach Mass
 f. 30 Mt. aus modernem, maßgeb. Stoff, f. 40 Mt. schon bessere, bis zu b. eleganten. Nur gen. Vorzahlung, biete deshalb händ. Kunden u. groß. Familien trotz bill. Preise noch besondere Vorteile.
 E. Greve, Herrstr. 7, Sonnengraben.

Patentbureau
Paul Hayes, Ingenieur,
 Halle a. S., Morseburgerstr. 161.
 Patentanmeldung Nr. 65.
 Gebrauchsmusteranmeldung Nr. 30.
 Verwertung guter Schutzrechte wird mit Erfolg durchgeführt.

Zusätzliche Wäscherei-Artikel.
 Glatte Bettwäsche, Garantie.
Nickel-Glanz-Plätten
 3,50-5,00, Glatte Plätten, 2 Plätten u. 1 Glatte f. 6,50-8,50, Spinnplätten 5,00-10,00.
 Glühstoffplätten inkl. Glühstoff 3 A. Ganz brennpauser, Glühbleiter, neu! Bende! waldmehlfreie 92 Mt., Ringmehlfreie 12,50-20 Mt., Glühkerzen 20 Mt.
Ausptene Badstube f. 2,50.
Gustav Rensch, Poststraße 4.
Emaillierte Randkessel

empfehlen in großer Anzahl zu niedrigsten Preisen
Christian Glaser,
 Gr. Sandstraße 24.
 Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

Arnika-Haaröl
 gegen Haarausfall u. Schuppen, f. 50 und 75 Pfg., allein echt bei

Max Rädler, Drogerie, Mannischestraße 3.

Ernst Rosa, Hofl.,
 Gr. Steinstr. 8, Erd. 1130.
Atelier

mod. Kunst-Haararbeiten.
 Nur für Damen!
 Shampooing m. Kamilleextrakt.
 Spezialmittel f. blond. u. weiss. Haar.
 Neu! Neu!
 Elektr. Haartrocken-Apparat m. elektr. Ventilator u. Spiritus.
 Shampooierender
 Behälter
 C. mit 1,50 Mk.

Jadets, Kostüme, Capes
 sehr gut angefertigt, auch alle umgeben.
 Weinstr. 10, II., Nähe der Kasse.

Vorteilhaftes Angebot

für
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend.

Nur soweit Vorrat.

Schuhwaren.

- | | | | |
|-------------------------------|--|---|--|
| Herren-Zugstiefel | feinbes. 3 30
Mischleder 3 20 | Herren-Schnürstiefel | feinbes. 4 45
schwarz 4 20 |
| Herren-Schnürstiefel | schwarz 3 20
schwarz 3 20 | Damen-Schnürstiefel | schwarz 4 20
schwarz 4 20 |
| Herren-Schnürstiefel | schwarz 6 15
schwarz 6 15 | Damen-Schnürstiefel | schwarz 5 30
schwarz 5 30 |
| Damen-Schnürstiefel | schwarz 5 30
schwarz 5 30 | Damen-Schnür- u. Knopfstiefel | schwarz 6 45
schwarz 6 45 |
| Damen-Schnür- u. Knopfstiefel | schwarz 6 45
schwarz 6 45 | Damen-Lederschuh | rot u. schwarz 2 10
mit Pompon 2 20 |
| Damen-Lederschuh | rot u. schwarz 2 10
mit Pompon 2 20 | Damen-Tuchschuh | warm gest. 85 Pfg. |
| Damen-Tuchschuh | warm gest. 85 Pfg. | Knaben- u. Mädchen-Rosleder-Schnür- u. Knopfstiefel | rot u. schwarz 2 10
mit Pompon 2 20 |

Für Haus und Küche.

- | | | | |
|---------------|--|----------------|------------------------|
| Kaffeekanne | echt Porzellan, 12 Tassen 28 Pfg. | Washgarnitur | 4teilig befördert 1 10 |
| Tassen | echt Porzellan, bunt befördert 12 Pfg. | Wasserkessel | Emaille 48 Pfg. |
| Tassen | echt Porzellan, Paar 5 Pfg. | Terrine | 38 Pfg. |
| Teller | tief und flach 3 Pfg. | Butterdose | echt Porzellan 16 Pfg. |
| Teller | Porzellan 6 Pfg. | Teekanne | 12 Pfg. |
| Gewürztonnen | 3teilig, 48 Pfg. | Aschkuchenform | 68 Pfg. |
| Kaffeemühle | 68 Pfg. | Nudelrolle | 18 Pfg. |
| Nachtgeschirr | 22 Pfg. | Blumentopf | bunt befördert 42 Pfg. |
| Washschüssel | echt Porzellan, groß, bunt befördert 65 Pfg. | Stuhlsitz | 22 Pfg. |
| Hängelampe | 2 65 | fenstereimer | 42 Pfg. |
| Wichskasten | 22 Pfg. | Reibmaschine | 98 Pfg. |
| Wachseleinen | 14 Pfg. | Petroleumkanne | 28 Pfg. |
| Handleuchter | echt Porzellan, 9 Pfg. | Kleiderbürste | 18 Pfg. |
| Schneidebrett | mit Spruch, 14 Pfg. | Tortenplatten | 75 Pfg. |

Küchengerät "Gertrud"
 2teilig, 22 Teile 7 85

Leopold Nussbaum

Gr. Ulrichstrasse 60/61. Halle a. S. Barfüßnerstrasse 3/5.

Wer streichen will!
 Heber Nacht
 trocknen meine vorzügliche
Bernteu-Eukboden-
 Lacke, 1 Pfd. 75 Pfg.
 Max Rädler, Farbenhandlung,
 Mannischestraße 3.
 Beim Gebrauche empfiehlt mir ein
 Moniteur auf unten beizugeben

Journal-Leserzettel,
 mit auf alle
 Zeitschriften und Modejournale
 des In- und Auslandes.
Pfeffersche Buchhandl.,
 3 Reuthäuser (an der Stadtkirche).

Feder-Blumen.
Warnung!
 Von Kauf giltig gefälschter Federn
 wird gewarnt.
 Die allein echtgefälschten gefüllten
 Gänsefedern, 25 Gramm 70 Pfg., liefert
 nur

E. Zechel,
Blumenkurios, Kaisersäle
 Heute und morgen
frischen Schellfisch,
 frischen Kaviar u. Seelachs,
 Fischkaviar, geräucherter Schinken,
 Kaviar, Enten, Gänse, Rehfleisch,
 alle Sorten geräucherter u. marini. Fische
 Grünpflanzen, fr. Kartoffeln u. dgl.
Adolf Schmieder,
 Steinstr. 11, Markt, vis-a-vis Markt, Markt.

Japan. Feder-Blumen.
 Qualitäten hierzu, sowie zu allen sonst. Blumen
 sind billig. Best. f. Japan. Feder 2 Pfd. 24
 25 Gramm 75 A., Bund 12 Pfd. 30 u.
 45 A. Stauden 50, Bund 55 u. wie
 Preisliste gratis.
P. C. Peterson, Blumenfabrik Hannover.

Luxusmöbel.

Tischchen	2,75, 3,-, 3,25, 3,50, 4,25, 4,-
Tischchen	7,-, 8,50, 10,-
Blumenständer	
Blumenständer	
Büstenständer	Stück 3,-, 4,50, 6,-
Büstenständer	Stück 8,-, 10,50, 13,-
Vogelbauer.	
Vogelbauerständer.	

C. F. Ritter,
 Halle 5, Leipzigerstr. 80.
 5 Prozent Rabatt-Bar-Marken.

1905
 Bekleidungs- und Reparaturwerk
 sachgemäß und prompt.
Christian Voigt
 Halle a. S., Leipzigerstr. 16.

5 Mark und mehr per Tag.
Kausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
 Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
 Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle
 Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vor-
 kenntnisse nötig. Entlohnung tut nichts zur Sache
 und wir verkaufen die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Morkurstr. 203.

Hallesche Essigsprit-Fabrik, Halle a. S.
 Fernsprecher 2681
 empfiehlt ihre vorzüglichen
Tafelessige in reiner Gärungsware.
 Bezug zu Originalpreisen auch durch Hallesche Große-Firmen.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57
 empfiehlt in reichster Auswahl
Dauerbrandöfen, amerikanisches System schwarz, vermalzt,
Dauerbrandöfen, irisches System emaillet,
 f. m. Rajolitaeinlagen.
Sparkochherde
 für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.
Feine Emailtherde
 für Koffen- und Gas-
 Feuerung.